



Krisenstimmung bei KBA?

Der KBA-Vorstandsvorsitzender Albrecht Bolza-Schünemann gibt das Heft aus der Hand: Hohe Verluste im Konzern führten zu diesem persönlichem Schritt.

Albrecht Bolza-Schünemann, seit 2003 Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG (KBA), hat seinen sofortigen Rücktritt von allen Vorstandsämtern erklärt. Diesen Schritt begründete er mit den hohen Verlusten im Geschäftsbereich Bogendruckmaschinen und einer aus seiner Sicht notwendigen neuen Handschrift bei der grundlegenden Neuausrichtung des sächsischen Werks in Radebeul bei Dresden. Nach Ansicht von KBA macht die seit Herbst 2008 unter dem Einbruch der Exportmärkte leidende Druckmaschinenbranche insbesondere bei seriennahen Bogenmaschinen eine deutliche Konsolidierung erforderlich.



Der neue KBA-Vorstandsvorsitzende Helge Hansen, der seit zwei Monaten das Vorstandsressort Finanzen und Controlling bei KBA leitet und zuvor die 2004 übernommene Tochtergesellschaft KBA-Metronic AG erfolgreich sanierte, bringe für die unverzichtbaren Einschnitte die notwendige Distanz und Erfahrung sowie ausgezeichnete Kontakte zur Finanzwelt mit. Produktionsvorstand Dr. Frank Junker wird den Bereich Erzeugnisentwicklung zunächst weiterführen.



Globaler Markteinbruch hinterlässt Spuren in der Bilanz

Nachdem der Veröffentlichungstermin für den KBA-Konzernabschluss 2008 kürzlich wegen notwendiger Überarbeitungen auf den 30. April verschoben worden war, wurden aufgrund der aktuellen Änderungen im Vorstand nun doch vorläufige Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr veröffentlicht. Danach ist der Auftragseingang im Konzern 2008 in der zweiten Jahreshälfte gegenüber 2007 um 19,7% auf

1.241,5 Mio. € gesunken. Bei geringer Auslastung – insbesondere im Bereich Bogenoffsetdruckmaschinen – ging der Umsatz um 10,1% auf 1.531,9 Mio. € zurück. Der Auftragsbestand hat sich zum Jahreswechsel 2008/2009 gegenüber dem Vorjahr um 36,7% auf 501,5 Mio. € abgeschwächt.

Einem operativen Gewinn im Segment Rollen- und Sondermaschinen von über 100 Mio. € steht in der Sparte Bogendruckmaschinen ein Verlust von über 180 Mio. € gegenüber. Unter dem Strich wird KBA demnach ein negatives Betriebsergebnis von rund 80 Mio. € und einen Vorsteuer-Verlust von über 85 Mio. € ausweisen. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) war dagegen mit knapp 10 Mio. € positiv. Die Mitarbeiterzahl lag zum Jahresende 2008 mit 7.838 um rund 400 unter dem Vorjahr und wird aufgrund der Personalanpassungen an den Bogenoffset-Standorten bis Ende 2009 nochmals deutlich auf etwa 7.000 Mitarbeitern sinken. Aufgrund der weltweiten Rezession und der daniederliegenden Branchenkonjunktur hat der KBA-Vorstand für 2009 einen nochmaligen Umsatzrückgang in der Größenordnung von 20% eingeplant.

Inzwischen hat sich KBA-Vorstand Claus Bolza-Schünemann, der Bruder des zurückgetretenen Albrecht, in einem Interview mit der »Frankfurter Allgemeine Zeitung« dahingehend geäußert, dass KBA der Krise keinesfalls tatenlos zusehe. So habe sich das Traditionsunternehmen für die Auftragsfertigung geöffnet und schließe auch Kooperationen mit den Wettbewerbern Heidelberg und manroland nicht aus.

Lesen Sie in dieser Ausgabe auch das ausführliche Interview mit Peter J. Rickenmann, CEO der KBA-Tochter Print Assist AG.

➤ www.kba-print.de

Agfa-Gevaert

DAS JAHR 2008 ENDET MIT ROTEN ZAHLEN

Agfa meldet für das vergangene Geschäftsjahr einen Verlust von 167 Mio. €. Im Vorjahr erzielte man noch einen Gewinn von 42 Mio. €. Nach Angaben des Unternehmens hat der hohe Verlust nicht nur mit der aktuellen Schwäche im operativen Geschäft zu tun, sondern auch mit einer außerordentlichen Steuerbelastung und einem erhöhten Abschreibungsbedarf auf Firmenwerte. Von der derzeitigen Konjunkturschwäche sind nach Angaben von Agfa jedoch alle drei Geschäftsparten (Graphics, Specialty Products und Healthcare) betroffen. Jetzt will das Unternehmen seine bereits eingeleiteten Sparmaßnahmen verstärken. Zwar wurde 2008 bereits der Verwaltungsaufwand um mehr 100 Mio. € gesenkt, das reichte aber nicht, um ein Abrutschen in die Verlustzone zu verhindern.

Während im Gesamtjahr ein Umsatz von 3 Mrd. € erwirtschaftet wurde, was einem Minus von 7,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht, lag der Umsatz im 4. Quartal um rund 12% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Das bereinigte Jahres-Ergebnis vor Zinsen und Steuern sank um knapp 30% auf 138 Mio. €. Im Segment Graphics sanken die Erlöse um 2,2% auf 1.522 Mio. €. Der Rückgang im Geschäft mit der Analog-Sparte Computer-to-Film setzte sich fort, während Computer-to-Plate (CtP) nach drei positiven Quartalen erst ab Herbst 2008 eine Abschwächung zeigte.

➤ www.agfa.com